

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 146. Dienstag, den 26. Mai 1829.

Theateranzeige.

Die Mittwochsvorstellung im Theater ist, wie wir hören, zum Vortheil des Herrn Müllers bestimmt. Es hat uns derselbe diesen Winter über durch sein vielseitiges Talent so oft erfreut und erheitert und uns durch die Art, wie er die mannigfachen Charaktere durchführte, so oft unsere Achtung gewonnen, daß wir ihm wohl recht zahlreichen Besuch gönnen möchten. Außer dem beliebten Fest der Handwerker wählte er noch zwei Novitäten: Die polnische Judenschänke von Angely und der unterbrochene Schwäger von Contessa.

Konstantinopels Umgebungen.

Auf der Landseite nach Norden hin, ist die Ebene, worin Konstantinopel liegt, außerordentlich einsam. Man kann sich der Stadt hier bis auf 200 Schritte nähern, und weiß nicht, ob man vor Palmyra's Ruinen, oder einer Hauptstadt ist, worin 6 bis 700,000 Menschen leben. Landhäuser, welche gewöhnlich den Weg zu jeder Residenz bezeichnen, fehlen hier ganz. Dörfer liegen eben so wenig da. So sieht man höchstens eine plumpe

Aruba mit Ochsen bespannt, oder einen einzelnen Reiter. Woher aber kommt dies? Weil Alles sich nach dem Bosporus gewendet hat. Längs der Küste desselben, bis ans schwarze Meer, ist fast Dorf an Dorf. Der träge Türke hat nun nicht nöthig, sich, will er an einen andern Ort hin, in Bewegung zu setzen. Er steigt nur in eine Gondel, schmaucht seine Pfeife, und gelangt ohne Mühe, wohin er will oder muß.

Wo muß man die Katzen suchen?

„Wetten Sie, daß ich vielmehr Katzen sehen werde, als Sie?“ So forderte der berühmte Fox einen der englischen Prinzen heraus, mit dem er zufällig im heißen Sommer aus einem Clubbhaufe eine Straße hinauf ging. Er forderte ihn noch auf, sich selbst die ihm beliebige Seite zu wählen. Als sie am Ende der Straße waren, hatte der Prinz nicht eine, Fox aber dreizehn Katzen gesehen. „Wie geht das nur zu?“ fragte der Prinz. „Sehr natürlich,“ bekam er zur Antwort, „wo ich ging, schien die Sonne, und daß Ihre Königl. Hoheit die Schattenseite wählen würde, ließ sich erwarten. Die Katzen aber gehen alle nach der Sonne!“

Redakteur und Verleger D. A. Zett.

# B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 25. M a i 1829.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| Königl. Sächsische                               | P.   | G.  | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | P.   | G.   |
|--|------|-----|--|------|------|
| Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. |      |     | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.         |      |      |
| grosse.....                                      | 101  | —   | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.             |      |      |
| kleinere.....                                    | —    | —   | von 1000 und 500 Thlr.....                                   |      | 92½  |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.                |      |     | von 200 und 100 Thlr.....                                    |      | —    |
| von 1000 und 500 Thlr.....                       | 106¼ | —   | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.                              |      |      |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr.                    | 106¼ | —   | von 3000 Thlr.....   |      | 102½ |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm.                 |      |     | von 2000 und 1000 Thlr.....                                  |      | 103  |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.                  | —    | —   | von 500, 200 und 100 Thlr...                                 |      | 103½ |
| von 200, 100 u. 50 Thlr.                         | —    | —   | Cammer-Credit-Cassen-Scheine                                 |      |      |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine                     |      |     | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.                            |      | 72½  |
| Litt. Bb. Cc. Dd.                                |      |     | à 3 pCt. Litt. B. D. von 500                                 |      |      |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.                | —    | 90½ | und 50 Thlr.....   |      |      |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.                 | —    | —   | Spitz-Scheine, unverzinsbar                                  |      |      |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar                      |      |     | von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....                              |      |      |
| à 26, 28 und 30 Thlr. ....                       | —    | —   | v. 32, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.                    |      |      |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,                    | —    | —   | <i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>             |      |      |
| 44, 46 und 48 Thlr.....                          | —    | —   | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.                            |      |      |
|  |      |     | à 4 pCt.   |      |      |
|  |      |     | von 1000 und 500 Thlr.....                                   | 104½ | —    |
|  |      |     | von 200, 100 und 50 Thlr.....                                | 105½ | —    |

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

|                                  | Briefe. | Geld. |
|----------------------------------|---------|-------|
| Amsterdam in Ct..... k. S.       | 137½    | —     |
| do. 2 Mt.                        | 137½    | —     |
| Augsburg in Ct..... k. S.        | 99½     | —     |
| do. 2 Mt.                        | —       | —     |
| Berlin in Ct..... k. S.          | 103     | —     |
| do. 2 Mt.                        | 103½    | —     |
| Bremen in Louisd'or..... k. S.   | 109¼    | —     |
| do. 2 Mt.                        | 108¼    | —     |
| Breslau in Ct..... k. S.         | 102¼    | —     |
| do. 2 Mt.                        | —       | —     |
| Frankfurt a. M. in WG..... k. S. | 99¼     | —     |
| do. 2 Mt.                        | 99¼     | —     |
| Hamburg in Banco..... k. S.      | 145¼    | —     |
| do. 2 Mt.                        | 144¼    | —     |
| London p. L. st..... 2 Mt.       | 6. 15¼  | —     |
| do. 3 Mt.                        | 6. 14¼  | —     |
| Paris p. 300 Fr..... k. S.       | —       | —     |
| do. 2 Mt.                        | 77½     | —     |
| do. 3 Mt.                        | 77½     | —     |
| Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.   | 100¼    | —     |
| do. 2 Mt.                        | 99½     | —     |
| do. 3 Mt.                        | 99¼     | —     |

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

|                                    | Briefe. | Geld.  |
|------------------------------------|---------|--------|
| Louisd'or à 5 Thlr.....            |         | 109½   |
| Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....   | 14      | —      |
| Kaiserl.... do..... do.....        | 13½     | —      |
| Bresl..... do. à 65½ As do.....    |         | 12½    |
| Passir..... do. à 65 As do.....    |         | 11½    |
| Species.....                       | 3       | —      |
| Verl. { Preuss. Courant.....       |         | 102½   |
| { Cassenbillets.....               |         | 101    |
| Gold p. M. fein colln.....         |         | 213    |
| Silber 13löth. u. dar. do.....     |         | 13. 11 |
| do. niederhaltig... do.....        |         | 13. 12 |
| —                                  |         |        |
| K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl..... |         | —      |
| Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.    |         | —      |
| Actien der Wiener Bank.....        | 1108    | —      |
| K. k. östr. Metall. à 5 pCt....    | 98½     | —      |
| K. pr. Staats-Schuld-Scheine       |         | —      |
| à 4 8/10 in preuss. Ct.....        | 95½     | —      |

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Theater-Anzeige. Heute, den 26sten, zum erstenmale: Der Hausirer, große Oper; Musik von Dnslow

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Die vierte Ziehung Leipziger Stadtschulden-Scheine am Betrage von 50,000 Thalern soll den 27. Mai d. J. des Vormittags von 10 Uhr an in dem Local der alten Waage am Markte vorgenommen werden. Zu Jedermanns Wissenschaft wird solches hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 14. Mai 1829.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

**„Englen's malerische Reise im Zimmer,“**

(im Thomá'schen Hause, am Markte Nr. 2),

ist täglich in den Stunden von früh 8 bis Abends 6 Uhr eröffnet.

**Benefizvorstellung von C. Th. Müller.**

Morgen, Mittwoch, den 27. Mai, wird zum letzten Mal aufgeführt: „Das Fest der Handwerker;“ diesem folgt „Der unterbrochene Schwäher,“ Lustspiel von Contessa; endlich zum ersten und letzten Mal „Die polnische Judenschente,“ Vaudeville von Angely. Indem ich zu dieser von der Direktion mir bewilligten Benefizvorstellung einlade, wage ich zu hoffen, daß die Freunde und Gönner des Theaters durch zahlreichen Besuch derselben mir einen neuen Beweis des Wohlwollens und der Güte geben werden, deren sie mich in der Zeit meines Hierseyns unausgesetzt gewürdigt und die mir diese Stadt und ihre kunstliebenden Bewohner so werth und unvergeßlich machen.

Carl Theodor Müller, Mitglied der hiesigen Bühne.

**A u f r u f.**

Konneburg hat durch eine Feuersbrunst 200 Häuser verloren, und ein großer Theil der Einwohner sein ganzes Vermögen.

Konneburg war unsere erste Hülfe im Jahre 1813, als wir uns in großer Noth befanden. Obschon die erste Sendung Brod ic. unterwegs von den Kosaken geplündert wurde, eilten die guten Konneburger doch, uns eine zweite zuzuführen, und überbrachten sie auch wirklich. Wer ein süblendes Herz im Busen trägt, der eile, seine Schuld zu bezahlen, und den unglücklichen Konneburgern beizustehen.

Jeder kleine Beitrag an Geld oder Kleidungsstücken, den man Unterschriebenen einhändigen will, wird angenommen, und soll treulich verwendet werden.

Leipzig, den 22. Mai 1829.

D. Großmann.

Better und Comp.

Local-Veränderung. Ich habe den Verkauf meiner Mützen von meinem jetzigen Stande außer den Messen in das gegenüberliegende Gewölbe, neben der Tuchhandlung des Herrn Schabert in der Grimma'schen Gasse, verlegt, und bitte ich meine schätzbaren Freunde und Gönner, mich auch in diesem neuen Locale mit ihren gütigen Besuchen recht oft zu beehren.

B. H. F. Drugulin, Mützenfabrikant.

Anzeige. Aufgefordert, ebenfalls für die durch den unglücklichen Brand in Konneburg gänzlich Verarmten eine Sammlung zu veranstalten, erklären wir uns bereit, Geldbeiträge, auch die kleinsten Gaben, im Namen der Unglücklichen mit dem größten Dank anzunehmen, um sie schleunigst zur zweckmäßigsten Verwendung dahin zu übermachen.

Leipzig, den 25sten Mai 1829.

Schreyffer und Sohn.

**Anzeige.** Daß während dieser Woche und noch einige Tage der folgenden die hiesige  
Kunstausstellung zu sehen ist, wird hiermit schließlich bekannt gemacht.

B. H. Schnorr v. C. d. f. A. Dir.

### Anzeige der Schlangen-Menagerie von A. Cops aus London.

Daß die Sammlung der großen und seltenen Schlangen noch bis Donnerstag, den 28sten,  
zu sehen sind, und täglich um 5 Uhr gesütert werden, solches zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.

**Anzeige.** Die Anstalt zum Fleckausmachen ist gegenwärtig Nicolais  
straße Nr. 746, 3 Treppen hoch (im Bäckerhause), vorn heraus.

**Anzeige.** Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt im Frauens-  
collegium, bei der Frau Kürschnerwitwe Zimmermann. Er operirt die Hühneraugen und die  
ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne alle Schmerzen, laut glaubwürdiger Atteste von berühmten  
Ärzten und andern Standespersonen. Er giebt auch eine Salbe gegen Hühneraugen und  
Frostbeulen.

**Anzeige.** Daß während der diesjährigen Wollmesse bei mir in meinem Gartensaale sowohl  
des Mittags als Abends portionweise warm gespeist wird, solches mache ich besonders den resp.  
Herren Woll-Ein- und Verkäufern hiermit ergebenst bekannt.

Johann Carl Schiegnitz.

**Ergebenste Bekanntmachung.** Heute, den 26sten Mai, nehmen die Sommers-  
Concerte ihren Anfang, und werden wie gewöhnlich Dienstags, Sonnabends und Sonntags ge-  
halten, im Rosenthal bei

Georg Rintschy.

## Die große Kunstgalerie



von Automaten ist täglich in der dazu er-  
bauten Bude an Herrn Reimers Garten  
(an welchem die Flagge des Automaten-  
Trompeter hängt) von früh Morgens bis  
Abends zu sehen.

Der Eintritt in diese Kunstgalerie ist noch bis Donnerstag, den 28sten Mai, offen.  
G. S. Beenstra van Bliet und F. S. Balm, privilegirte Direktoren  
von Sr. Majestät dem Könige der Niederlande.



**Menagerie-Anzeige.** Der Unterzeichnete verfehlt nicht,  
einem geehrten Publikum seinen gehorsamsten Dank für den bis-  
her gehaltenen Besuch abzustatten, und macht hiermit zugleich  
ergebenst bekannt, daß seine Menagerie nur noch bis zum  
28. Mai inclus. zu sehen seyn wird; er hofft diese letzten Tage auf  
einen zahlreichen Zuspruch, indem nicht leicht so viele Merk-  
würdigkeiten in einer Sammlung gefunden werden dürften.

Die Herren Vorsteher des hiesigen Waisen-Instituts werden  
ersucht, sich heute an der Kasse der Menagerie zu melden, um  
die Anzahl ihrer Zöglinge schriftlich einzugeben. Der Inhaber  
der Menagerie wird dann bestimmen, zu welchem Tage und  
zu welcher Stunde die Kinder unentgeltlich eingelassen werden  
können.

Hermann van Aken.



## K u n s t a n z e i g e.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen daß ich auf vieles Verlangen noch mehrere Vorstellungen als französischer Jongleur, nach Art der Indianer, geben werde, wozu ich gehorsamst einlade, unter der festen Zusicherung, daß Niemand den Schauplay unbefriedigt verlassen wird. Es werden täglich drei Vorstellungen gegeben: die erste um 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die dritte um 8 Uhr.

de Bouché, französischer Jongleur und Ballinist.

## Das Panorama von Altona und Hamburg

ist noch auf kurze Zeit zu sehen. Eintrittspreis à Person 4 Gr. Auch bin ich gesonnen, selbiges unter billigen Bedingungen soaleich zu verkaufen. Friedrich Serwit.

## E t a b l i s s e m e n t.

### Gottlieb Winter, Klemptner,

Reichstraße Nr. 546,

empfeht sich einem geehrten Publikum mit allen Arten Klemptner=Arbeiten, so wie auch in Bauarbeiten von Blei, Zink und Blech, und verspricht reelle und billige Bedienung.

**Verkauf.** Ein leichter in 4 Federn hängender einspänniger Reisewagen, mit oder ohne Geschirr, steht um billigen Preis zu verkaufen, und zu besehen in der Stadt Wien allhier.

**Verkauf.** In Nr. 1140 auf der Gerbergasse steht ein gutes Reitpferd zu verkaufen, und erfährt man beim Hausmann daselbst das Nähere.

**Verkauf.** Ein gebrauchter, aber in vollkommenem guten Stande, und sehr dauerhafter Wagen, mit messingenen Büchsen, eisernen Achsen, 4 ganz guten und starken Federn, groß und bequem, so daß 6 Personen Raum haben, besonders zum Reisen geeignet, da ein fast ganz neuer Reisekoffer zum Anschrauben dabei ist, soll um den festen Preis von 22 Louisdor verkauft werden. Herr Burkhardt in der Sonne auf der Gerbergasse hat den Auftrag, den Wagen zu zeigen und zu verkaufen.

**Verkauf.** Fenster=Gaze, weiße, grüne und graue, 3, 4, 5 und  $\frac{1}{2}$  br., empfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen. Gotthelf Röber, Markt Nr. 192.

**Schaafwolle=Verkauf.** Das Rittergut Seuslitz an der Elbe, so die diesjährige Schur, circa 100 Stein schön gewaschen und gereinigt, den 31. Mai zum Verkauf darbietet, bleibt bis 1. Juni Mittags 2 Uhr auf dem Marktplatz; im Fall des Nichtverkaufs kehrt solche, wegen retourgehendem Geschirr, in die Niederlage Nr. 414, Catharinenstrasse, und empfiehlt sich den Herren Wolleinkäufern bestens.

**Verkauf.** Eine sehr gute Kugelbüchse, sowohl zur Scheibe wie zum Vogelschießen vortrefflich, desgleichen eine einfache Flinte, sind zum billigen Preis zu haben bei:

J. F. Gäßschmann, Petersstraße Nr. 32.

## Die Meubles=Handlung

von

Charlotte Wegel, Nicolaisstraße Nr. 599, zweite Etage, der großen Kirchthüre gegenüber, empfiehlt ihr vollständiges Lager der modernsten und geschmackvollsten Meubles in allen Holzarten und verspricht die reellste Bedienung und ganz billige Preise.

Zu verkaufen sind ein schöner französischer Kamin mit Marmorplatte, ein englischer Sattel und Baum, und verschiedene Meubles von Mahagonyholz. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 605.

## Neuigkeiten

in Schnittwaaren aller Art sind wieder angekommen bei

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Anerbieten.** Sollte sich Jemand eines leichten Reisewagens nach Hamburg bedienen wollen, der beliebe sich zu melden im Gasthause zur Stadt Wien akhier.

**Gesucht** wird zum sofortigen Dienstantritt ein ordentliches Mädchen, welches jedoch in der Küche nicht ganz unerfahren seyn darf; diejenigen, welche sogleich antreten können, haben sich zu melden in Nr. 173, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** werden alte Dachrinnen, jedoch noch brauchbar; wer dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der Steindruckerei in Auerbachs Hofe abzugeben.

**Gesuch.** Es wird zu Johanni d. J. eine Jungemagd gesucht, welche ihren Dienst vollkommen gut versteht, reinlich und anständig in ihrem Betragen ist. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Logisgesuch.** Ein kleines Familienlogis, bestehend in 1 — 2 Stuben, Kammer, Küche u. dgl., wird in der Nähe des Petersthores künftige Johanni zu miethen gesucht. Wer ein dergleichen abzulassen hat, wird ersucht, seine Adresse mit K. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Tapeziret-Metier zu erlernen, kann unter annehmlchen Bedingungen ein Unterkommen finden bei

G. G. Müller, Reichsstraße Nr. 398.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Klempner-Profession zu erlernen, und ist das Nähere zu erfahren in der Peterstraße Nr. 116.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher früher bei hohen Herrschaften als Kutscher, auch hier in Expeditions-Handlungen gedient, annehmlche Attestate aufzuweisen hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber zu gleichen Antritt ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Lehrlinggesuch.** Ein gut erzogener junger Mensch, der Lust hat, als Vergolder und Lackirer zu lernen; kann sich melden in der königlichen Posthalterei am Rossplatz Nr. 1332, bei  
Heinrich Müller, Vergolder und Lackirer.

**Vermietung.** Ein Gewölbe mit Schreibstube, in der Catharinenstraße Nr. 370, ist von jetzt an auf mehrere Jahre zu vermietten; auch kann in der Catharinenstraße ein großer Keller abgelassen werden.

**Sommer-Logis-Vermietung.** In Lindenau ist ein Logis für diesen Sommer zu vermietten. Das Logis besteht aus mehreren Stuben, Gartensaal, Kammern, Küche und Keller, und ist mit einem hübschen Gärtchen, worin eine Regelpahn befindlich, so wie überhaupt mit allen Bequemlichkeiten einer eleganten Sommerwohnung versehen. Näheres ist bei Herrn Klobfleisch in Lindenau zu erfragen.

**Vermietung.** Eine Stube mit Schlafkammer ist von Johanni an ledige Herren zu vermietten, in Nr. 783, goldnen Hut, vor dem Petersthore.

**Mess-Vermiethung.** Am Nicolaikirchhof sind für folgende Messen einige Stuben nebst Kammern in der 1sten Etage an eine Buchhandlung zu vermietthen. Das Nähere bei L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** In angenehmer Lage der Stadt ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, 2 Treppen hoch, an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermietthen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Am Thomaskirchhofe ist ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu Johanni und eins dergleichen zu Michaeli zu vermietthen.  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Ein kleines Familien-Logis, desgl. mehrere gut meublirte Zimmer an ledige Herren sind von jetzt an billig zu vermietthen in der Stadt Wien alhier.

**Vermiethung.** Ein schöner heller Pferdestall mit 3 Holzständen, Fourage-Boden und Wagen-Kemise ist von jetzt an billig zu vermietthen in der Stadt Wien alhier.

**Vermiethung.** In dem Hause Nr. 76 in der Petersstraße ist von Michaeli d. J. an eine Treppe hoch ein Familienlogis von 4 Stuben zu vermietthen durch D. Mothes.

**Vermiethung.** Zwei Familien-Logis, eins 2 und eins 4 Treppen hoch, mit der Aussicht auf die Allee, sind zu vermietthen; am Neuen Kirchhof in Nr. 263, 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine gut ausmeublirte große Stube mit Stubenkammer ist von jetzt an für 1 oder 2 ledige Herren, in der 3ten Etage im Brühl Nr. 327 zu vermietthen

**Vermiethung.** Eine Stube mit Ofen auch ein Wiener Flügel, ist an ein oder zwei ledige Herren zu vermietthen; Salzgäßchen Nr. 405, in der 4ten Etage, Näheres zu erfahren.

**Vermiethung.** Zwei freundliche Stuben nebst Ofen, ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermietthen, in der Reichsstraße Nr. 398, eine Treppe im Hofe.

Zu vermietthen ist ein Logis von Stube, Stuben-Kammer und Ofen, 2 Treppen hoch vorne heraus, und sogleich zu beziehen. Näheres im Thomaskirchhof Nr. 108 parterre.

**Reisegelegenheit.** Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M.; zu erfragen Catharinenstraße Nr. 370.

**Reisegelegenheit.** Im Hotel de Pologne ist Gelegenheit nach Frankfurt a. M.; man hat sich zu melden beim Lohnkutscher Elker.

**Reisegelegenheit.** Jemand, der einen sehr bequemen Wagen und eigene Pferde hat, und über Frankfurt a. M., der Schweiz oder Strassburg nach Lyon zu reisen gedenkt, sucht einen oder auch zwei Reisegesellschafter. Nähere Auskunft wird ertheilt in v. Bülow's Hause Nr. 579 erste Etage.

**Zugelaufner Hund.** Zwischen Leipzig und Connewitz ist mir ein brauner Hühnerhund, mit Abzeichnung, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren wieder erhalten bei  
A. Vater, in Reichels Garten.

**Bitte.** Das herzzerreißende Unglück, was meine arme Vaterstadt Ronneburg betroffen hat, läßt es mich wagen, auch unter die Reihe der Bittenden für sie, mich hiermit anzukündigen, und jeden Beitrag, jede kleine Gabe mit dem herzlichsten Danke anzunehmen. Auch meinen lieben Freunden und Bekannten, die nicht bereits schon ihre milde Hand ausgethan haben, sey diese

Bitte an das Herz gelegt; das kleinste Scherlein wird Gott segnen, so wie den Geber desselben, weil viele Unglückliche damit erfreut und im Vertrauen auf Gott gestärkt werden sollen. Das mir Anvertraute werde ich an die Frau Hofrätin Sulzer, die Mutter der Armen in Ronneburg, schicken, welche gewiß den besten Gebrauch davon machen wird.

Berm. D. Ungermann, Brühl Nr. 317.

Gefunden. Am 23. Mai wurde ein goldner Trauring mit 2 Buchstaben gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen in Nr. 317, 3 Treppen hoch, zurückerhalten.

Verloren wurde Sonntags, den 24ten Mai, Nachmittags, von der Grimma'schen Gasse durch die Anlagen bis zur Hintergasse ein von Perlen gestricktes Nadelbüchelchen nebst einer Schere. Der ehrliche Finder wird um Zurückgabe in Nr. 155 zwei Treppen hoch, dringend gebeten.

### Thorzettel vom 25. Mai.

|   |    |    |   |    |
|---|----|----|---|----|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>                           |    | U. | Depes, a. la Haye, v. Frankfurt, in St. Berl.       |    |
| Gestern Abend.                                      |    |    | Dr. Kfm. Anger, von Erfurt, in Nr. 530, Dr.         |    |
| Fr. Gräfin Erkiel, a. Rußland, v. Dresden, im       |    | 8  | Prof. Wolf u. Dr. Kfm. Stendal, von Weimar,         |    |
| Hotel de Bav.                                       |    |    | im Hot. de Pol. und Hot. de Russie, 2 Hrn. von      |    |
| Vormittag.  |    |    | Boyneburg, Dr. Palm, Dr. Zimmermann u. Dr.          |    |
| Auf der Frankfurter fahrenden Post: Actuar          |    | 6  | Mischke, v. Eisenach u. Frankfurt, pass. durch,     |    |
| Pitz, v. Herzberg, p. d.                            |    | 6  | Hrn. Stud. Anthing, Schulz u. Bretschneider, v.     |    |
| Die Dresdner Postkutsche                            |    |    | hier, v. Gotha zurück                               |    |
| Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hrn. Kfl. Tenner    |    | 8  | Dr. Kfm. Balluot, v. Lützenheim, im Hot. de Bav.    | 5  |
| u. Schreiber, v. h., und Dr. Lieutn. Reisky, in     |    |    | Dr. Buchdr. Klappenbach u. Dr. Tuchfabrik. Za-      | 5  |
| in Preuß. Dienst., v. Dresden, p. d.                |    |    | cher, v. Raumburg, u. Dr. Rentbeam. Döhlert,        |    |
| <b>Halle'sches Thor.</b>                            |    | U. | v. Schulpforte, b. Faber, in d. Königen u. Nr. 1300 | 5  |
| Gestern Abend.                                      |    |    | Dr. Amtshptm. v. Weik, a. Grimma, v. Merse-         |    |
| Auf der Berliner Eilpost: Dr. Freiherr von Zedlitz  |    |    | burg, pass. durch                                   | 8  |
| Neukirch, a. Berlin, im Hotel de Saxe, Dr. Kfm.     |    |    | Dr. Partik. Scholler, v. Aachen, im Hot. de Russie  | 10 |
| Wolff nebst Fr. Gemahlin, a. Berlin, in St. Ber-    |    |    | Die Casler fahrende Post                            | 10 |
| lin, Dr. D. Klab, a. Dresden, v. Berlin, im Hot.    |    |    |   |    |
| de Russie   |    |    | Vormittag.  |    |
| Frau Gräfin v. Pappenheim, v. Berlin, p. d.         |    | 2  | Der Frankfurter Post-Packwagen                      | 7  |
| Dr. Particul. Brucegirdle, a. Hamburg, im schw.     |    | 4  | Dr. Heinrich, Ruß. Kaiserl. Feldjäger, als Courier, |    |
| Kreuz   |    |    | v. Weimar, pass. durch                              | 10 |
| Drn. Particul. Grangeneuve u. Lichtenkahn, a. Paris |    | 5  | Dr. Landstallmstr. v. Könnert, v. Merseburg, v.     |    |
| u. Frankfurt a. M., im Hotel de Bav.                |    |    | durch   | 11 |
| Dr. Geh. Legat-Rath v. Müßig, a. Carlruhe, im       |    | 6  | Dr. General-Lieut. v. Braun, in R. P. D., v. Er-    |    |
| Hotel de Bav.                                       |    |    | furt, pass. durch                                   | 12 |
| Dr. Insp. Böhme, a. Zwönitz, v. Halle, in St. Wien  |    | 6  |   |    |
| Dr. Super. Wähz, a. Biederitz, im gr. Blumenb.      |    | 6  | Nachmittag.   |    |
| Die Dessauer fahrende Post                          |    | 9  | Auf der Eßlner Eilpost: Dr. Kfm. Schubert, v.       |    |
| Vormittag.  |    |    | Halle, unbest.                                      | 3  |
| Die Hamburger reisende Post                         |    | 4  | Die Frankfurter reisende Post                       | 3  |
| Drn. Justiz-Commis. Luidde u. Caspari, a. Mag-      |    |    |   |    |
| deburg, im Hot. de Russie                           |    | 8  | <b>Peters Thor.</b>                                 | U. |
| Nachmittag.   |    |    | Vormittag.  |    |
| Auf der Berliner Eilpost: Dr. D. Weber, a. Dres-    |    |    | Dr. Bar. v. Rogau, v. Thurm, im gr. Baume           | 7  |
| den, v. Berlin, in Stadt Berlin, Dr. Forstcand.     |    |    |   |    |
| v. Admer, v. Berlin, im Hot. de Pologne, Drn.       |    |    | Nachmittag.   |    |
| Fabrik. Koch u. Winzens, v. Berlin u. Potsdam,      |    |    | Dr. M. Forbriger, v. Zwenkau, pass. durch           | 1  |
| im Hot. de Pologne, Dr. Ritterg. Hoffmann           |    |    |   |    |
| u. Dr. Gastgeb. Thieme, v. Mantendorf u. Jossa,     |    |    | <b>Hospital Thor.</b>                               | U. |
| unbest., Dr. Decon. Wäner, von Berlin, in           |    |    | Vormittag.  |    |
| St. Berlin.   |    | 2  | Die Prag- und Wiener reisende Post                  | 5  |
| <b>Kantstädter Thor.</b>                            | U. |    | Auf der Nürnberger Eilpost: Dr. D. Hils, von        |    |
| Gestern Abend.                                      |    |    | Frelberg, in St. Wien, Drn. Dec. Hunger, Pa-        |    |
| Auf der Frankfurter Eilpost: Drn. Wächter und       |    |    | sche, Preistler u. Langerfeld, v. Plauen, Reichen-  |    |
|   |    |    | bach u. Penig, in der g. Sonne, bei Panisch, im     |    |
|   |    |    | Hot. de Pol. u. unbest., Dr. Liebers, v. h., v. Pe- |    |
|   |    |    | nig zur., Dr. Schousp. Meyer, v. Nürnberg, p. d.    | 11 |